

wird wohl nicht von der Hand weisen können, daß es ein Erfolg — der einzige! — der päpstlichen Aufforderung war.

Während Gregors Bestrebungen in Ungarn und Rußland ergebnislos verliefen ⁷⁴⁾, konnte er in Kroatien und Dalmatien mit Erfolg in die Thronstreitigkeiten eingreifen; das Königreich wurde auf einer Legatensynode in Salona im Oktober 1076 Lehen und zinspflichtig ⁷⁵⁾.

Die Versuche, Frankreich und Deutschland für die päpstliche Oberlehnshoheit zu gewinnen und zu Zinszahlungen heranzuziehen ⁷⁶⁾, mußten fehlschlagen. Es ist bedeutungsvoll, daß sie im Jahre 1081 gemacht wurden, also kurze Zeit, bevor der Widerstand gegen Gregors Finanzpolitik sich auch im römischen Klerus erhob ⁷⁷⁾. In beiden Fällen stützte er sich auf ältere Fälschungen, an deren Echtheit er wohl ohne Frage geglaubt hat ⁷⁸⁾. Ähnlich wie in Spanien mußte sich Gregor in Frankreich mit kleinen Teilerfolgen begnügen: 1081 übergab Graf Bertrand II. von der Provence seinen Besitz und noch 1085 Graf Peter von Melgueil seine Grafschaft Substantion und das Bistum Maguelone dem Papste ⁷⁹⁾. In den weiteren Rahmen dieser päpstlichen Politik gehört auch die 1102 wiederholte Schenkung der mathildinischen Güter an Gregor VII. ⁸⁰⁾. Aber im ganzen dürfen die Bestrebungen des Papstes doch als gescheitert

⁷⁴⁾ Jordan, Lehnswesen S. 79 f.

⁷⁵⁾ Jordan a. a. O. S. 80; Schneider a. a. O. S. 200; die Synodalentscheidungen auch bei Deusdedit Coll. can. l. III c. 278, ed. Glanvell S. 384.

⁷⁶⁾ Instruktion für die Legaten B. Petrus von Albano und Fürst Gisulf von Salerno. Kehr, IP. 8, 337 Nr. 22, auch bei Deusdedit Coll. can. l. III c. 272, ed. Glanvell S. 379; Instruktion für B. Altmann von Passau JL. 5206.

⁷⁷⁾ Jordan, Finanzgeschichte S. 69; B. Gaffrey, Hugo der Weiße und die Opposition im Kardinalskollegium gegen Papst Gregor VII., (Diss. Greifswald 1914) S. 61 f.; Klewitz, Kardinalskollegium S. 139 Anm. 5.

⁷⁸⁾ MG. DD. Kar. 1, 363 Nr. 254; vgl. Schiaparelli, Le carte antiche dell'archivio capitolare di S. Pietro in Vaticano, Arch. Soc. Rom. 24 (1901) 426 Nr. 1, 467 Nr. 16 (JL. 4292). Zu der Frage P. Scheffer-Boichorst, Gesammelte Schriften 1 (1903) 107 ff., 119 ff.; Schneider a. a. O. S. 193 ff.; Jordan, Lehnswesen S. 81 f.; Erdmann, Kreuzzugsgedanke S. 203. Eine gewisse Analogie bilden wohl auch die Zahlungen aus dem Herzogtum Aquitanien für die Erhaltung der Dächer von St. Peter und St. Paul, Kehr, IP. 1, 140 Nr. 25.

⁷⁹⁾ Jordan ebd. S. 78; David a. a. O. S. 382.

⁸⁰⁾ Murat.² 5/2, 107 f.; MG. Const. 1, 653 Nr. 444; Scheffer-Boichorst a. a. O. S. 87—104.